

LEBENS LAUF

Hon.-Prof. DDr. Erich Reiter
13. Juli 1944 in Fürstenfeld/Steiermark
Mag. iur., Dr. iur., Dr. rer. pol.

Schulbildung:

1950 – 1963	Volks- und Mittelschule in Fürstenfeld
1960	Silberne Wartingermedaille (Erster Preis) Steiermärkische Landeskunde
1963 – 1972	Studien für Geografie/Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaft sowie Volkswirtschaftslehre an der Universität Graz Politikwissenschaft an der Universität Wien
1969.04.19	Promotion: Dr. iur; Universität Graz
1972.03.22	Promotion: Dr. rer. pol; Universität Graz Die föderalistische Funktion des österreichischen Bundesrates, eine Erörterung der Reformbestrebungen, Diss. rer. pol; Graz 1941

Militärdienst:

1972 – 1973	Wehrdienst
seit 1989	Wachtmeister der Reserve

Berufliche Laufbahn:

1969 – 1971	Gerichtspraxis an Grazer Gerichten (mit Unterbrechungen)
1970	Steiermärkische Sparkasse Graz
1972	Arbeiterkammer für NÖ in Wien
1972	Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ und Burgenland; tätig im Finanzamt für den 9., 18. und 19. Bezirk
1977	Stellvertretender Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
1980	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten; Abteilung Entwicklungshilfe
1982 – 1983	Bundeskanzleramt; Abteilung Allgemeine Angelegenheiten der Entwicklungshilfe
1983 – 1985	Leiter des Büros des Bundesministers im Bundesministerium für Landesverteidigung

1986 – 1987 Leiter der Präsidial- und Rechtssektion im
Bundesministerium für Landesverteidigung

1992 Ernennung zum Sektionschef

1997 – 2006 Beauftragter für Strategische Studien und Leiter des
Militärwissenschaftlichen Büros im
Bundesministerium für Landesverteidigung,
sowie

2001 – 2006 Leiter der Direktion für Sicherheitspolitik im
Bundesministerium für Landesverteidigung
Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates

2002 – 2004 Vertreter des Bundesministeriums für Landesverteidigung im
Rat für Fragen der österreichischen Integrations- und
Außenpolitik

Außerberufliche Funktionen:

1969 – 1970 Vorsitzender des Hauptausschusses der Österreichischen
Hochschülerschaft an der Universität Graz

1984 – 1989 Mitglied des Beirats für Entwicklungshilfe, BKA, BMaA

1992 – 2000 und
2005 – 2006 Präsident des Liberalen Club, Wien

 Präsident des Internationalen Institut für liberale Politik

 Ritter des königlich-schwedischen Nordsternordens

 Präsident des Kulturvereines Semmering

Berufsaffine Funktionen:

Mitglied des Internationalen Institutes für Strategische Studien (IISS), London

Vizepräsident der österreichischen Gesellschaft für politisch-strategische Studien

Langjähriges Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Wehrrecht und
Kriegsvölkerrecht

Ehrenmitglied des United States Army Court of Military Review, Washington D.C.

Geschäftsführender Präsident der CENCOOP (Central European Nations Cooperation in
Peace Support)

Wissenschaftliche Aktivitäten:

1978 – 1984	Leiter des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Wissenschaftsforschung
1984 – 1988	Leiter des Ludwig-Boltzmann-Institutes für politische Soziologie
1993 – 1995	Berater des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Internationale Kulturelle und Ökonomische Beziehungen
1984 – 1990	Lehrbeauftragter der Universität Klagenfurt
seit 1987	Lehrbeauftragter der Karl-Franzens-Universität Graz
1998	Berufstitel Professor
1999	Honorarprofessor für internationale Wirtschafts- und Sozialbeziehungen an der Karl-Franzens-Universität Graz

Veranstalter bzw. Co-Veranstalter zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Symposien und Seminare

Autor und Herausgeber zahlreicher politikwissenschaftlicher Publikationen

Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Buch- und Schriftenreihen

Verfasser mehrerer Monographien und zahlreicher Aufsätze, etc (siehe Publikationsverzeichnis)

Mitglied einer Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und mehrerer wissenschaftlichen Kommissionen